Badische Zeitung

Am 30. September

Nach vierjähriger Pause findet in Emmendingen wieder eine Nacht der Ausbildung statt

Von Sylvia-Karina Jahn
Mi, 27. Juli 2022 um 13:30 Uhr
Emmendingen

Eingeladen sind alle Jugendlichen der Abschlussklassen, die einen Ausbildungsplatz suchen und sich informieren möchten. 27 Firmen öffnen bei der Nacht der Ausbildung ihre Tore für die jungen Leute.

Nach vierjähriger Pause findet am 30. September wieder eine Nacht der Ausbildung statt. Foto: Sylvia-Karina Jahn

Was macht eigentlich ein technischer Produktdesigner, wie sieht der Arbeitstag eines Kfz-Mechatronikers aus? Und womit beschäftigen sich Mediengestalter, Verwaltungsangestellte, Kaufleute für Dialogmarketing? Antwort auf diese und viele weitere Fragen rund um Ausbildungsberufe und duales Studium gibt es am Freitag, 30. September: Dann findet nach vierjähriger Pause wieder die Emmendinger Nacht der Ausbildung statt.

"Es wird immer schwieriger, gute Leute zu gewinnen", sagt Michael Gleichauf, Marketingleiter beim Autohaus Schmolck, zur Motivation, dieses etwas andere Projekt zur Azubi-Suche zu beginnen. Das Unternehmen, das im September 30

Auszubildende in 13 Berufen einstellt, organisiert die Ausbildungsnacht gemeinsam mit der Stadt Emmendingen – beide gehören zu den größten Arbeitgebern der Stadt. "Schüler können sich oft nichts unter einem Beruf vorstellen oder haben falsche Bilder davon", sagt Gleichauf. So laufe beispielsweise der Kfz-Mechatroniker längst nicht mehr ölverschmiert durch die Werkstatt, einen Großteil seiner Arbeit mache er am PC. Dazu kommt: Wer vor Ort mal einen Reifen gewechselt oder das Schweißen ausprobiert hat, weiß, ob das etwas für ihn sein könnte oder eben nicht. Das gilt auch für Berufe bei Behörden und Banken, die Polizei und erstmals das Amtsgericht sind ebenfalls dabei. Die Informationen kommen von aktuellen Azubis, also fast Gleichaltrigen. Und wer schon mal in einen Betrieb hineingeschnuppert hat, tut sich mit der Bewerbung leichter.

Keine Konkurrenz zu den Jobstart-Börsen

Teilweise werden an diesem Abend auch Praktikumsstellen vergeben, sagt Gleichauf. Er und die städtische Wirtschaftsförderin Petra Mörder betonen, dass die Ausbildungsnacht, die 2015 erstmals stattfand, keine Konkurrenz zu den Jobstartbörsen sei. Aber: Im Unternehmen sehen die Jugendlichen, was sie konkret tun werden, können selbst Hand anlegen und sehen, ob sich der Beruf für sie eignet. 2018 – das war die letzte Ausbildungsnacht vor Corona – präsentierten 28 Unternehmen 75 verschiedene Berufsfelder, 800 Jugendliche waren unterwegs. Auch Unterhaltung kam nicht zu kurz, es gab zum Beispiel Fotoshootings für Bewerbungsfotos und ein Bobbycar-Rennen. "Die Unternehmen lassen sich was einfallen", verspricht Gleichauf auch für den 30. September.

Auch die Unternehmen profitieren

Die teilnehmenden Unternehmen und die von ihnen angebotenen Berufe werden auf der Homepage http://www.emmendinger-nacht-der-ausbildung.de vorgestellt, sagt Julian Finkbeiner von der Stadtverwaltung. Außerdem gibt's die Infos via Facebook und Instagram und die Aktion wird in den teilnehmenden Schulen vorgestellt. Jugendliche können aber auch unabhängig davon einfach kommen.

Auch die Unternehmen profitieren: Sie lernen viele mögliche Interessenten kennen und können deren Eignung einschätzen. Gerade kleinere Unternehmen haben so die Chance, sich als attraktive Arbeitgeber darzustellen, so Finkbeiner. Jugendliche brauchen sich nicht anzumelden, sie können einfach kommen und zu Fuß, per Rad oder mit dem Shuttlebus zwischen den Betrieben pendeln. Auch Eltern und Lehrer können sich informieren.

Emmendinger Nacht der Ausbildung, Freitag, 30. September: 15 Uhr Azubi-Knigge - Workshop im Rathaus über Vorstellungsgespräche, Kleidungstipps und Umgangsformen. 16 bis 20 Uhr: In den Betrieben werden die Ausbildungsgänge vorgestellt, vieles darf ausprobiert werden; 20 bis 21 Uhr Abschlussparty bei der Firma Schmolck. Unternehmen, die sich noch beteiligen möchten, melden sich bis 1. August bei Julian Finkbeiner, Tel. 07641/4521030, oder unter wirtschaftsfoerderung@emmendingen.de